

schwarzbrauner Schatten fortgesetzt (bei *lunulicornis* kommt es nie vor.) Die für *lunulicornis* charakteristischen schwarzen Flecke an den Seiten des Pronotum fehlen hier gänzlich. Taster gebräunt. Fühler schwarzbraun, I. segelglied gelb, das II. etwas gebräunt; das III. verlängert, unten an der Spitze mit einem knopfigen Vorsprung; es ist zweimal so lang wie das IV. Bei *P. lunulicornis* ist es nur wenig länger als das IV. von gewöhnlicher Bildung. Die folgenden Fühlerglieder, vom VII. ab immer mehr verschwindend, unten an der Basis etwas verdickt, hinter dieser Verdickung etwas ausgeschnitten, vor dem Ende mit sanfter rundlichen Hervorragung. — Präscutum mit gewöhnlichen schwarzen Striemen, die seitlichen gerade. Schildchen blaßbraun. Mesophragma gelb, mit branner, hinten fußförmig erweiterten Längstrieme. Pleuren ungefleckt, nur die Sternopleuren unten mit einer breiten lichtbraunen Binde (bei *P. lunulicornis* sind die Pleuren schwarzbraun gefleckt). — Hinterleib gelb, mit fast gerader, nur an den letzten Ringen in dreieckige Flecken aufgelösten Strieme. Seitenstriemen dünn, Bauchstrieme gewöhnlich. — Cerci hellbraun, am Ende abgerundet, etwas kürzer als bei *P. lunulicornis*. — Flügel bräunlich tingiert; Randmal braun, scharf abgegrenzt. Flügelspitze gebräunt; eine ebensolche Bräunung zieht über die kleine Querader bis zur Discoidalzelle hinab. — Körperlänge 15 mm., Flügellänge 14 mm.

1 ♀ aus Gouv. Brjansk (Westrußland), im Juni 1922 von S. Tarbinsky gesammelt.

Eine neue russische Phasiinen-Gattung. (Dipt.)

[13. Mitteilung aus der Entom. Abt. des Zoolog. Mus. der Univ. Moskau]

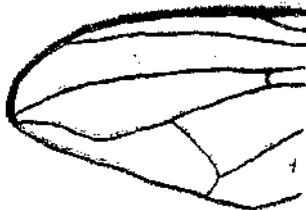
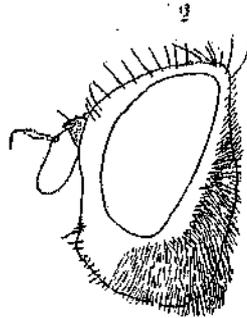
Von Boris v. Rohdendorf, Moskau.

(Mit 2 Figuren).

Borisia (gen. nov.): Stirn breit. III. Fühlerglied länglich, zweimal so lang als das II. Backen sehr breit, so breit als die halbe Augenhöhe. Vibrissenecken lang, aber zart beborstet. Kopf hinten aufgeblasen. — Thoraxbeborstung stark reduziert: *dc* 1 + 4; *a* 0 + 1 (2, sehr schwach); *h* 2; *ph* 0. Schildchen ohne Diskalborsten, Apikalborsten konvergierend, am Ende sich etwas kreuzend. — I. Hinterrandzelle breit offen; die Biegung der IV. Längsader schwach; der Abstand von derselben bis zur hinteren Querader ist kleiner als derjenige von der hinteren bis zur kleinen Querader. Randdorn fehlend. — Hinterleib rundlich-eiförmig, vom II. bis zum V. Ringe mit Randborsten. Hypopygium groß. — Die Körperfarbe hell.

B. kuzini (sp. nov.): ♂ Kopf hellgelb. Stirn, Vorderrand des III. Fühlergliedes, Fühlerborste und hintere Kopffläche oben — von dunkler

Farbe. Stirn mit Ausnahme von Mittelstrieme, sowie das ganze Gesicht, goldgelb tomentiert, im oberen Teile merklich heller. Die hintere Fläche des Kopfes mit silbergrauem Toment. Fühler mittelgroß; II. Borstenglied zweimal so lang als das I. Stirn 0,17 der Kopfbreite einnehmend. Thorax von dunkler Farbe, aschgrau tomentiert; an den Seiten des Rückenschildes und an den Pleuren ist das Toment goldgelblich. Schildchen dunkelgelb, die Basis ausgenommen. Hüften, Trochanter und Schenkel lebhaft gelb; an der Schenkelspitze ein kleiner brauner Fleck. Schienen an der Basis dunkelbraun, übrigens, als auch die Tarsen, schwarz. Klauen verlängert. — Flügel deutlich verdunkelt, Adern in proximaler Hälfte hellgelb. Der Abschnitt III der Costalader deutlich kürzer als V. — Hinterleib gelb, mit einem dichten perlmutterweißen Anflug, welcher nur

Fig. 1 Flügel ♂ ($19/2$)Fig. 2 Kopf ♂ ($45/2$)

bei Seitenansicht sichtbar wird. Hinterleibsringe II—VI mit je einem länglichen scharfen Mittelflecken; am VI. Ringe ist dieser Fleck sehr klein. Außer diesen Mittelflecken gibt es an den Ringen IV—VI je ein Paar Seitenflecke. — Hypopygium gelb, der Gattung *Gymnosoma* ähnlich; Forceps am Ende etwas aufgeblasen. — Länge 5 mm.

Patria: Gouv. Moskau, Distr. Zvenigorod, Dorf Lutsino, 13. VII. 1922. — Ich nenne diese Gattung und Art nach ihrem Entdecker, meinem Freunde Herrn Boris Kuzin.

Ich gebe hier die vergleichende Übersicht der Gattung *Borisia* m. und der Untergattungen von *Syntomogaster* Sch.:

I *Borisia* m.: I. Hinterrandzelle breit offen. — Stirn des ♂ breit. — Hinterleib nur mit Randborsten.

II Sbg. *Syntomogaster* Sch. s. str.: I. Hinterrandzelle kurz gestielt. — Stirn des ♂ eng. — Hinterleib mit Diskal- und Marginalborsten.

III Sbg. *Xanthosyntomogaster* Rohdendorf [Zur Kenntnis der Gattung *Syntomogaster* Sch., Zool. Anz., Bd. LVII, Nr. 1/2, 1923]: I. Hinterrandzelle sehr lang gestielt. — Stirn und Hinterleib wie bei II!